



## Modulhandbuch Master



Studiengang Visuelle Kommunikation mit dem  
Abschluss »Master of Arts«

## Zur Einleitung

Die Veränderungen der Masterkonzeption im Studiengang Visuelle Kommunikation resultieren aus den Erfahrungen der letzten Masterjahrgänge seit der Einführung des dreistufigen Bildungssystems im Zuge der Bologna-Reform. Die Lehrenden des Studiengangs sind überzeugt, dass die schon zur Bewerbung verlangte inhaltliche Festlegung, die Konzentration auf das eigene Konzept und thematische Spezialisierung zu einer Verbesserung der Studierbarkeit, der Lehrarbeit und schlussendlich der Qualifikation der Absolventinnen und Absolventen führen wird.

Für Master-Studierende soll künftig konsequent darauf geachtet werden, dass sie sich mit der Beschreibung ihres Mastervorhabens im Kontext der inhaltlichen Schwerpunkte der Lehrenden des Studienganges bewerben. Damit entfällt die Vertiefung des Studiengangs „Visuelle Kulturen“ zugunsten einer interessengeleiteten Schwerpunktsetzung im Studium. Die Konkretisierung der eigenen Themenstellung wird im ersten Fachsemester des zweisemestrigen Master-Studiums im Rahmen von theoretischen und praktischen Lehrveranstaltungen kritisch hinterfragt und weiter vorangetrieben. Ziel ist es, vor dem gestalterischen Entwurf eine eigene Position zu entwickeln, eine umfangreiche Recherche zu betreiben, historische und theoretische Bezüge sowie den Kontext der Problemstellung innerhalb der aktuellen Design- und Kommunikationspraxis zu klären. Diese Phase markiert einen wichtigen Schritt in Richtung der Spezialisierung des Masterstudiums und wird zum Ende des ersten Fachsemesters abgeschlossen. Die Masterstudierenden erhalten die Gelegenheit, die im Wesentlichen fertiggestellte Position in den Lehrveranstaltungen (Kolloquium) vorzustellen und in der Debatte mit den Lehrenden und anderen Master-Studierenden zu erläutern, zu diskutieren und weiter zu entwickeln.

Im ersten Fachsemester des Masterstudiums werden die Studierenden – alternativ zum ASA-Projekt – darüber hinaus in die reguläre Projektarbeit des Masterstudiums eingebunden. Jene Studierenden, die aus anderen Hochschulen kommen, werden so in die Lage versetzt, die Strukturen der Fakultät und der Universität besser kennenzulernen. Darüber hinaus können Methoden, Entwurfsfähigkeiten und Auseinandersetzung intensiver trainiert werden. Das zweite Fachsemester ist ausschließlich zur Erstellung der Masterarbeit vorgesehen, die sowohl praktisch als auch theoretisch intensiv begleitet und mit der Vorlage der Masterarbeit, der mündlichen Präsentation und der Dokumentation abgeschlossen wird.

Zu den Maßnahmen im Einzelnen:

1. Der Masterstudiengang „Visuelle Kommunikation“ ist in folgende Modulbereiche gegliedert:  
Projektmodul: Entwurf und Konzeption  
Kolloquium: Präsentation und Diskussion  
Wissenschaftsmodul/ Masterkolloquium: Theorie und Geschichte
2. Lehrinhalte werden entweder themenspezifisch, angeboten und von den Studierenden ausgewählt oder in individueller Betreuung als ASA-Projekt umgesetzt.
3. Die Konzipierung der »Themen-Master« und eine damit einhergehende sinnvolle Verknüpfung von Theorie und Praxis/ Entwurf erfordert weiterhin die inhaltliche Durchdringung und Flexibilität in den Lehrgebieten.
4. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, das eigene Masterthema zu präsentieren, bewerten, hinterfragen, diskutieren zu lassen und es weiterzuentwickeln. Das befördert die fachspezifische Vertiefung der persönlichen Profile.

## Projektmodul Fotografie

Modulkürzel	Modulname	Verantwortlicher Dozent
	Projektmodul: Fotografie	Studiengang Visuelle Kommunikation: Professur Fotografie
<b>Inhalte</b>	<p>Das Ziel des Master-Projektmoduls Fotografie ist die eigenständige, fortgeschrittene Erarbeitung themenspezifischer, problemorientierter Fragestellungen mit dem Medium Fotografie. Das Medium ist hierbei umfassend zu reflektieren und in seinen inhaltlichen Möglichkeiten zu untersuchen und ggf. auf neue Formen der Bildgestaltung zu erweitern.</p> <p>Im gemeinsamen Diskurs (Plenum in der Gruppe oder Einzelplenum) werden Grundlagen ästhetischer Kompetenzen vertieft, mediale Dialektik erforscht hin zur konzeptionellen Ideenfindung einer selbst gestellten, problemorientierten Aufgabenstellung.</p> <p>Das Modul schließt final mit einer kuratorischen Organisation hin zur eigenständigen Ausstellung/Präsentation ab.</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Weitere wichtige Qualifikationsziele des Master-Projektmoduls sind die Bildung einer Kritikfähigkeit im Diskurs, in den Formen einer persönlichen, individuellen, bildnerischen Sprache. Ferner ist das Entwickeln hin zu einer künstlerischen Autorenschaft, mit der aktiven Vorbereitung und Erprobung der Positionierung auf dem »Markt« vorgesehen. Die Fähigkeit der Analyse eigener und fremder fotografischer Autorenschaften wird fachspezifisch vertieft und inhaltlich, wissenschaftlich recherchiert.</p>	
<b>Inhaltliche Verschränkungen</b>	Das Modul ist mit den Wissenschaftsmodul und dem Masterkolloquium verschränkt.	
<b>Lehrformen</b>	18 SWS Projektmodul	
<b>Voraussetzung</b>	Nachweisbare Arbeitsbeispiele eigener Arbeiten im Bereich Fotografie oder technische Qualifikation.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul schafft die Voraussetzungen für den erfolgreichen MA-Abschluss. in der Visuelle Kommunikation.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bewertet wird der Diskurs in den Konsultationen sowie die zielorientierte, künstlerische Erarbeitung einer eigenständigen Projektarbeit. Final wird die Ausstellungskuratierung/-gestaltung gemessen.	
	Präsentation und Dokumentation (50/50) + Note	
	Prüfungsvorleistung ist die regelmäßige Teilnahme am Plenum.	

<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 18 LP erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus: Teilnahme am Diskurs/Plenum eigenständige Projektarbeit (Research/Idee/Konzept/Durchführung/Qualität) Präsentation/ Ausstellung Dokumentation
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Plenum/Übung: 80 Stunden, Selbststudium: 460 Stunden
	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 540 Stunden.
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester

## Projektmodul Grafikdesign

Modulkürzel	Modulname	Verantwortlicher Dozent
	Projektmodul Grafikdesign	Studiengang Visuelle Kommunikation Professur Grafikdesign
<b>Inhalte</b>	<p>Hinterfragen oder Konzertierung von Bild und grafischen Elementen mit künstlerischen und technischen Mitteln</p> <p>Analyse von Visualisierungen und ihren Techniken im Gebrauchs- und Rezeptionskontext</p> <p>Bildtheorien und Handlungstheorien</p> <p>Entwurf komplexer, strategiebasierender Kommunikationsprodukte unter Integration und Koordination grafischer, typografischer, fotografischer, filmischer und auditiver Gestaltungsmittel</p> <p>Eigenständige Präsentation der Lösungen und Formulierung eines die Präsentation begleitenden Textes</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Herausbildung eines Verständnisses von Visuellen Kulturen</p> <p>Kompetenz zum Entwurf komplexer, strategiebasierender medienüber-greifender Kommunikationsprodukte</p> <p>Kompetenz zur Ideenbewertung</p> <p>Präsentationskompetenz: Individuelle Präsentations- und Dokumentationsstrategien unter Berücksichtigung sämtlicher medialer Möglichkeiten</p>	
<b>Inhaltliche Verschränkungen</b>	Das Modul ist mit den Wissenschaftsmodul und dem Masterkolloquium verschränkt.	
<b>Voraussetzung</b>	Nachweisbare Arbeitsbeispiele eigener Arbeiten im Bereich Grafikdesign oder technische Qualifikation.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul schafft die Voraussetzungen für den erfolgreichen MA-Abschluss.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bewertet werden projektbegleitende gestalterische Leistungen, übernommene Teilaufgaben innerhalb des Gesamtprojektes sowie die Präsentation des gestalterischen Vorhabens.	
	Präsentation und Dokumentation (50/50) + Note	
	Prüfungsvorleistung ist der regelmäßige Besuch des Projektes im Umfang von 60 Stunden.	

<b>Leistungspunkte und Noten</b>	<p>Durch das Modul können 18 LP erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestalterisches Konzept</li> <li>Teilnahme an mindestens 3 Einzelkonsultationen/Korrektur</li> <li>Kurzvortrag (max. 30 Minuten) im begleitenden Seminar</li> <li>Dokumentation der Arbeit in digitaler Form</li> <li>aktive Mitwirkung an der gestalterischen Übung</li> <li>Abschlusspräsentation</li> <li>Dokumentation (je nach Themen)</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Plenum (Vorlesung/Kolloquien/Referate/Übungen etc.): 60 Stunden, Atelierarbeit: 330 Stunden, Selbststudium: 120 Stunden, Gruppen- und Einzelkonsultationen: 30 Stunden</p>
	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 540 Stunden.
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester

Projektmodul Bewegtbild crossmedial

Modulkürzel	Modulname	Verantwortlicher Dozent
	Projektmodul Bewegtes Bild	Studiengang Visuelle Kommunikation Professur Bewegtbild crossmedial
<b>Inhalte</b>	<p>Entwicklung von Bewegtbildinhalten im den Bereichen fiktionale Realität, dokumentarische Realität, gemischte Realität</p> <p>Neue Technologien – Virtual Reality und Augmented Reality – und deren kreative wie gesellschaftliche Herausforderungen</p> <p>Ideenentwicklung &amp; Konzeption, Stoffentwicklung Überprüfung der Relevanz und der möglichen gesellschaftlichen Einflussnahme durch das Vorhaben</p> <p>Strukturierung, Dramatisierung und Narrationsformen.</p> <p>Realisierung des Themas im Rahmen einer Arbeit, die auch interaktiv oder (teil-) immersiv sein kann unter Berücksichtigung der Triangulität von Inhalt, Erzählform und Präsentationsform.</p> <p>Behandlung von interaktiven, immersiven und ortsspezifischen Bewegtbildinhalten</p> <p>Recherche innerhalb der zeitgenössischen Gestaltung, Film &amp; TV-Geschichte, Videokunst sowie von Virtual Reality und Augmented Reality</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Medien- &amp; Genrekompetenz, um Inhalte mediengerecht transportieren zu können bzw. um die Eigenschaften der Medien selbst für die Narration zu nutzen. Visuell und formal konsequente Umsetzung des Konzepts.</p> <p>Medienübergreifendes, interaktives Arbeiten mit immersiven Bewegtbildinhalten sowie Virtual Reality und Augmented Reality</p>	
<b>Inhaltliche Verschränkungen</b>	Das Modul ist mit den Wissenschaftsmodul und dem Masterkolloquium verschränkt.	
<b>Lehrformen</b>	18 SWS Projektmodul	
<b>Voraussetzung</b>	Nachweisbare Arbeitsbeispiele eigener Arbeiten im Bereich Bewegtbild oder technische Qualifikation.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul schafft die Voraussetzungen für den erfolgreichen MA-Abschluss in der Visuelle Kommunikation.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Präsentation der Entwurfsarbeit. Bewertet werden die gestalterische Leistung, die übernommene Teilaufgabe innerhalb des Gesamtprojektes bzw. die dokumentarische Begleitung und Aufarbeitung des gestalterischen Vorhabens.	
	Präsentation und Dokumentation (50/50) + Note	
	Prüfungsvorleistung ist der regelmäßige Besuch des Projektes im Umfang von 60 Stunden.	

<b>Leistungspunkte und Noten</b>	<p>Durch das Modul können 18 LP erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Künstlerisches Konzept</li> <li>Teilnahme an mindestens 3 Einzelkonsultationen</li> <li>öffentliche Zwischenpräsentation</li> <li>Kurzvortrag (max. 30 Minuten) im begleitenden Seminar</li> <li>Dokumentation der Arbeit in digitaler Form</li> <li>Aktive Mitwirkung an der gestalterischen Übung</li> <li>Entwurfsarbeit</li> <li>Briefing zu einer Teilaufgabe</li> <li>Zwischenpräsentation/Abnahme/Korrektur einer Teilaufgabe</li> <li>Abschlusspräsentation</li> <li>Verteidigung der Abschlusspräsentation</li> <li>Dokumentation (je nach Thema)</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Plenum (Vorlesung/Kolloquien/Referate/Übungen etc.): 60 Stunden, Atelierarbeit: 330 Stunden, Selbststudium: 120 Stunden, Gruppen- und Einzelkonsultationen: 30 Stunden
	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 540 Stunden
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester

## Projektmodul Text-Bild-Konzeption

Modulkürzel	Modulname	Verantwortlicher Dozent
	Projektmodul Bild-Text-Konzeption	Studiengang Visuelle Kommunikation Professur Bild-Text-Konzeption
<b>Inhalte</b>	<p>Ziel des Moduls ist die Entwicklung komplexer, strategiebasierter, lösungsorientierter Kommunikationskonzepte und deren Umsetzung unter Integration und Koordination grafischer, typografischer, fotografischer, filmischer und auditiver Gestaltungsmittel:</p> <p>crossmediale Verschränkung von Kommunikationsformaten</p> <p>Corporate Design für kulturelle Einrichtungen, Industrie, Handel u. a. als visuelle Erscheinungsbilder</p> <p>Bewegtbildformate, digitale Kampagnen und Anwendungen, Bücher, Printprodukte, räumliche Inszenierungen, Social Media Strategien Produktkonzepte als Lösungsansätze mit den Mitteln der visuellen Kommunikation</p> <p>Eigenständige Präsentation der Lösungen und Formulierung und des die Präsentation begleitenden Textes inklusive der strategischen Herleitung</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Kompetenzen in der gestalterischen und kulturellen Medienverwendung unter Berücksichtigung der sich permanent verändernden Medienlandschaft und des Kommunikationsverhaltens der Zielgruppen</p> <p>Problemlösungskompetenzen zu aktuellen inhaltlichen und methodischen Fragen der Visuellen Kommunikation analog wie digital.</p> <p>Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Arbeit im Zusammenhang des gesellschaftlichen Diskurses</p>	
<b>Inhaltliche Verschränkungen</b>	Das Modul ist mit den Wissenschaftsmodul und dem Masterkolloquium verschränkt.	
<b>Lehrformen</b>	18 SWS Projektmodul	
<b>Voraussetzung</b>	Nachweisbare Arbeitsbeispiele eigener Arbeiten im Bereich Text-Bild-Konzeption oder technische Qualifikation.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul schafft die Voraussetzungen für den erfolgreichen MA-Abschluss in der Visuelle Kommunikation.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Präsentation der Entwurfsarbeit. Bewertet wird die gestalterische Leistung, die übernommene Teilaufgabe innerhalb des Gesamtprojektes, sowie die Präsentation des gestalterischen Vorhabens.	
	Präsentation und Dokumentation (50/50) + Note	
	Prüfungsvorleistung ist der regelmäßige Besuch des Projektes im Umfang von 60 Stunden.	

<b>Leistungspunkte und Noten</b>	<p>Durch das Modul können 18 LP erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gestalterisches strategische Entwicklung des Konzepts</li> <li>Qualität der Umsetzung</li> <li>Wahrnehmung Teilnahme davon mindestens 3 Einzelkonsultationen/Korrektur</li> <li>Kurzvortrag (max. 30 Minuten) im begleitenden Seminar</li> <li>Dokumentation der Arbeit in digitaler Form</li> <li>aktive Mitwirkung an der gestalterischen Übung</li> <li>Abschlusspräsentation</li> <li>Dokumentation (je nach Themen)</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Plenum (Vorlesung/Kolloquien/Referate/Übungen etc.): 60 Stunden, Atelierarbeit: 330 Stunden, Selbststudium: 120 Stunden, Gruppen- und Einzelkonsultationen: 30 Stunden
	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 540 Stunden.
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester/ jeweils Wintersemester

## Projektmodul Typografie

Modulkürzel	Modulname	Verantwortlicher Dozent
	Projektmodul Typografie	Studiengang Visuelle Kommunikation/ Visuelle Kulturen
<b>Inhalte</b>	<p>Inhalt des Moduls sind Analyse und konzeptionelle sowie praktische Umsetzung der Projektthemen im Rahmen einer typografischen bzw. schriftgestalterischen Arbeit und deren Präsentation. Recherche dazu innerhalb der zeitgenössischen Gestaltung und des aktuellen Diskurses; Formulierung eines die Präsentation begleitenden Textes; Gestaltung der die Präsentation begleitenden Publikation:</p> <p>Schwerpunkte Typografie:</p> <p>Kenntnisse zur Schrift- und Satzgeschichte (Überblick/Determinanten)</p> <p>Visuelle Gestaltung von Druckerzeugnissen und deren Substituten</p> <p>Visuelle Gestaltung von typografischen Inhalten in Bewegtbild- und digitalen Medien</p> <p>Entwicklung von und Umgang mit Rastersystemen im analogen sowie im digitalen Raum</p> <p>Schwerpunkte Schriftgestaltung:</p> <p>ästhetische, und funktionale Gestaltung von Buchstaben, Schriften und Schriftfamilien für die Anwendung in Druckwerken, digitalen Medien und im 3-D-Raum sowie in adaptiven Formaten</p> <p>Kenntnis von handwerklichen anwendungsbezogenen Implementierungen von Schriftsätzen im gesamten Spektrum der Medien</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Kompetenzen in der gestalterischen und kulturellen Medienverwendung unter besonderer Berücksichtigung des aktuellen gestalterischen Diskurses und den sich permanent ändernden Erscheinungsformen von Schrift und Typografie</p> <p>Problemlösungskompetenzen zu aktuellen inhaltlichen und methodischen Fragen der Typografie in komplexen Zusammenhängen</p>	
<b>Inhaltliche Verschränkungen</b>	Das Modul ist mit den Wissenschaftsmodul und dem Masterkolloquium verschränkt.	
<b>Lehrformen</b>	18 SWS Projektmodul	
<b>Voraussetzung</b>	Nachweisbare Arbeitsbeispiele eigener Arbeiten im Bereich Typografie oder technische Qualifikation.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul schafft die Voraussetzungen für den erfolgreichen MA-Abschluss in der Visuelle Kommunikation.	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Präsentation der Entwurfsarbeit. Bewertet wird die gestalterische Leistung, die übernommene Teilaufgabe innerhalb des Gesamtprojektes, bzw. die dokumentarische Begleitung und Aufarbeitung des gestalterischen Vorhabens.
	Präsentation und Dokumentation (50/50) + Note
	Prüfungsvorleistung ist der regelmäßige Besuch des Projektes im Umfang von 60 Stunden.
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	<p>Durch das Modul können 18 LP erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>künstlerisches Konzept</li> <li>Teilnahme an mindestens 3 Einzelkonsultationen</li> <li>öffentliche Zwischenpräsentation</li> <li>Kurzvortrag (max. 30 min) im begleitenden Seminar</li> <li>Dokumentation der Arbeit in digitaler Form</li> <li>aktive Mitwirkung an der gestalterischen Übung</li> <li>Entwurfsarbeit</li> <li>Briefing zu einer Teilaufgabe</li> <li>Zwischenpräsentation/Abnahme/Korrektur einer Teilaufgabe</li> <li>Abschlusspräsentation</li> <li>Verteidigung der Abschlusspräsentation</li> <li>Dokumentation (je nach Thema)</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Plenum (Vorlesung/Kolloquien/Referate/Übungen etc.): 60 Stunden, Atelierarbeit: 330 Stunden, Selbststudium: 120 Stunden, Gruppen- und Einzelkonsultationen: 30 Stunden
	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 540 Stunden
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester/jeweils Wintersemester

## Masterkolloquium: Theorie und Praxis

Modulkürzel	Modulname	Verantwortlicher Dozent
	Masterkolloquium: Theorie und Praxis	Studiengang Visuelle Kommunikation Alle Professuren
<b>Inhalte</b>	<p>Präsentation und Diskurs</p> <p>Visuelle Rhetoriken und deren Vermittlungsstrategien</p> <p>Digitalmedienkulturen und die Bedeutung analytischer Werkzeuge der Visualisierung</p> <p>Visual Codes – Bildsprachen</p> <p>Bild-Text-Konzepte</p> <p>Umgang mit Autorenschaft im Zeitalter der digitalen Netzkultur</p> <p>Designer als Vermittler</p> <p>Innovative Ausstellungsformate</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Fähigkeit, eine kritisch-reflexive Grundhaltung gegenüber praktischen</p> <p>Erfordernissen und gestalterischem Anspruch zu entwickeln und gegenüber den</p> <p>eigenen Artefakte vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Diskurses</p> <p>Fähigkeit zur Präsentation, zum Austausch und zur kritischen Diskussion der Masterprojekte</p> <p>Fähigkeit zur adäquaten Selbstdarstellung und Perspektivwechsel, Disziplinarität und Interdisziplinarität</p>	
<b>Inhaltlichen Verschränkungen</b>	<p>Das Masterkolloquium stellt die Verbindung zwischen Theoretischem und Praktischem dar. In das Kolloquium gehen die Diskussionen und Resultate der Projektarbeit und der Wissenschaftsmodule ein; es bündelt die Diskussion und setzt Akzente für den Entwurf und die theoretische Reflexion.</p>	
<b>Lehrformen</b>	6 SWS	
<b>Voraussetzung</b>	Nachweisbare Arbeitsbeispiele eigener Arbeiten und theoretische Fundierung Beitrag sowie technische Qualifikationen.	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul schafft die Voraussetzungen für den erfolgreichen MA-Abschluss in der Visuelle Kommunikation.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Präsentation.	
	Präsentation und Dokumentation (50/50) + Note	
	Prüfungsvorleistung ist der regelmäßige Besuch des Plenums im Umfang von 90 Stunden.	

<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 LP erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem Referat und der schriftlichen Vorlage desselben.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Projektarbeit/Atelierarbeit/Werkstattarbeit/Poolarbeit: 90 Stunden, Selbststudium: 60 Stunden, Konsultation (Gruppen- und Einzelkonsultation): 30 Stunden
	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 180 Stunden
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester

Wissenschaftsmodul Visuelle Kulturen/digitale Technologien und technisierte Kulturen

Wissenschaftliche Lehrgebiete

Modulkürzel	Modulname	Verantwortlicher Dozent
	Wissenschaftsmodul Visuelle Kulturen/digitale Technologien und technisierte Kulturen	Lehrgebiet Geschichte und Theorie der Visuellen Kommunikation
<b>Inhalte</b>	<p>Themen, Theorien und Konzepte zum Master-Schwerpunkt. Vermittlung von Wissen: Visual Culture Studies als Richtung, die historisch und kulturell geprägte Sichtbarkeit analysiert Die Bedeutung von »Technobildern« (Dinge von zeitlicher und räumlicher Dimension, die sich der Wahrnehmung entziehen)</p> <p>Kern des Moduls: Visualisierungen, die nicht nur Bilder meinen, werden in einen breiteren theoretischen, legemonie- und repräsentationskritischen, psychoanalytischen, philosophischen und politischen Zusammenhang gestellt</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>vertiefte kulturwissenschaftliche und medientheoretische Kenntnisse zum Master-Schwerpunkt Fähigkeit zur Reflexion und Darlegung der eigenen Arbeitsansätze</p>	
<b>Inhaltliche Verschränkungen</b>	<p>Das Wissenschaftsmodul stellt für die Masterstudierenden des Studienganges das begriffliche Instrumentarium und den aktuellen Stand zum Thema vor.</p>	
<b>Lehrformen</b>	<p>2 SWS Seminar</p>	
<b>Voraussetzung</b>	<p>Aufnahme in einem Masterprojekt</p>	
<b>Verwendbarkeit</b>	<p>Das Modul schafft die Voraussetzungen für die theoretische und historische Orientierung in der MA-Vertiefung und vermittelt spezifische Entwurfskriterien.</p>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Vortrag von max. 45 Minuten inklusive Diskussion im Kolloquium und einer schriftlichen Hausarbeit zum Vortragsthema.</p>	
	<p>Teilnahme am Modul, Referat und Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit (20/40/40) + Note</p>	
	<p>Prüfungsvorleistung ist der regelmäßige Besuch des Seminars im Umfang von 30 Stunden.</p>	

<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 LP erworben werden. Die Note ergibt sich aus: a) regelmäßiger Besuch des Wissenschaftsmoduls b) Vortrag von max. 45 Minuten inklusive Diskussion im Kolloquium c) Schriftliche Hausarbeit zum Vortragsthema
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Kolloquium: 30 h, Selbststudium: 60 h, Referat: 30 h, Hausarbeit: 60 h
	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 180 Stunden.
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester

**Wissenschaftsmodul Bildwissenschaft und Bildtheorie ein interdisziplinärer Ansatz – Visuelle Kulturen**

<b>Modulkürzel</b>	<b>Modulname</b>	<b>Verantwortlicher Dozent</b>
	Wissenschaftsmodul Bildwissenschaft und Bildtheorie ein interdisziplinäre Ansatz – Visuelle Kulturen	Lehrgebiet Geschichte und Theorie der Kunst
<b>Inhalte</b>	<p>Bildmedien und ihre Verschränkung aus historisch-wissenschaftlicher Sicht (Schwerpunkte Video/Audio, Film, Fotografie)</p> <p>Prozess der Bildkonstituierung</p> <p>Bildwelten und visuelle Strategien suchen nach einer neuen Ästhetik des Erscheinens</p> <p>Organisations- und Strukturprinzip bzw. Wissenskategorie »Gender« in Kunst,</p> <p>Kunst- und Kulturwissenschaft</p> <p>Konzepte von Subjektivität und Autorschaft und ihre Problematisierung;</p> <p>Intersubjektivität</p> <p>Zusammenhänge zwischen dem künstlerischen, (natur)wissenschaftlichen, sozialen, kulturellen, ökonomischen, politischen Feld von Bildproduktion und ihre gegenseitige Formung</p> <p>Einfluss der Technik auf die ästhetischen Möglichkeiten und die Bildlogik</p> <p>Analoge und digitale Bildwelten und die Folgen ihrer Erkennbarkeit</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Kenntnisse kunst- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen mit der Befähigung zu selbständigem analytischem Umgang mit Theorie und Wissenschaft</p> <p>Positionierung der eigenen Arbeit im aktuellen Kunstdiskurs</p> <p>Förderung der eigenen wissenschaftlich-ästhetischen Forschung und kritischen Reflexion</p> <p>erste Überlegungen zur bzw. Konzeption der theoretisch-praktischen Master-Arbeit</p>	
<b>Inhaltliche Verschränkungen</b>	Das Wissenschaftsmodul stellt für die Masterstudierenden des Studienganges das begriffliche Instrumentarium und den aktuellen Stand zum Thema vor.	
<b>Lehrformen</b>	2 SWS Seminar	
<b>Voraussetzung</b>	Aufnahme im jeweiligen Projekt / Abschluss BA	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul schafft die Voraussetzungen für die theoretische und historische Orientierung in der MA-Vertiefung und vermittelt spezifische Entwurfskriterien.	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: Seminar: - Vortrag von max. 45 Minuten inklusive Diskussion im Seminar - Schriftliche Hausarbeit zum Vortragsthema Vorlesung: - Schriftliches Protokoll einer Vorlesungssitzung
	Teilnahme am Modul, Referat und Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit (20/40/40) + Note
	Prüfungsvorleistung ist der regelmäßige Besuch des Seminars im Umfang von 30 Stunden.
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 LP erworben werden. Die Note ergibt sich aus: a) regelmäßiger Besuch des Seminars b) Kurzvortrag von max. 45 Minuten inklusive Diskussion im Seminar c) Schriftliche Hausarbeit zum Vortragsthema
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Seminar: 30 Stunden, Selbststudium: 30 Stunden, Referat: 30 Stunden, Hausarbeit: 60 Stunden, Projektbegleitende Einführung: 30 Stunden
	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 180 Stunden
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester

## Wissenschaftsmodul Wissenschaftlicher Anteil in einem Projekt der Visuellen Kommunikation

Modulkürzel	Modulname	Verantwortlicher Dozent
	Wissenschaftsmodul Wissenschaftlicher Anteil in einem Projekt der Visuellen Kommunikation	Lehrgebiet Geschichte und Theorie der Visuellen Kommunikation
<b>Inhalte</b>	<p>Umfassende Analyse der Problemstellung im Rahmen des Projektes</p> <p>Lektüre relevanter fachwissenschaftlichen Texte, Medien und Übungsformen</p> <p>Seminar:</p> <p>Darlegung des Kenntnisstandes, der für die Auseinandersetzung mit dem Projektthema und den Arbeitsformen relevant ist:</p> <p>Auseinandersetzung mit medientheoretischen und medienpraktischen Fragen zum Projektmodul (Kommunikationstheorien, Informationsverarbeitungstechnologien, Medienpraktiken)</p> <p>Vertiefung der ästhetischen und medienepistemischen Aspekte der Medienentwicklung</p> <p>Ausdifferenzierung der hochtechnischen Medien als »Medienarchäologie« zur Analyse von Umbrüchen und zum Wandel der Kommunikations- und Wahrnehmungsverhältnisse.</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Fähigkeit, zur Aneignung theoretischer Kenntnisse zur Bearbeitung eines Projektes</p> <p>Fähigkeit, zur theoretischen Reflexion der eigenen theoretischen und praktischen Arbeit</p>	
<b>Inhaltliche Verschränkungen</b>	Das Wissenschaftsmodul stellt für die Masterstudierenden des Studienganges das begriffliche Instrumentarium und den aktuellen Stand zum Thema vor.	
<b>Lehrformen</b>	2 SWS Seminar	
<b>Voraussetzung</b>	Aufnahme in einem Masterprojekt	
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul schafft die Voraussetzungen für das theoretische Verständnis des Projektstudiums und wirkt identitätsbildend für die Berufswahl.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Kurzvortrag von max. 30 Minuten inklusive Diskussion im Seminar, einer schriftlichen Hausarbeit zum Vortragsthema und projektbegleitende Präsentation.	
	Teilnahme am Modul, Referat und Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit (20/40/40) + Note	
	Prüfungsvorleistungen ist der regelmäßige Besuch des Seminars im Umfang von 30 Stunden.	

<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 LP erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus: a) regelmäßiger Besuch des Seminars b) Kurzvortrag von max. 30 Minuten inklusive Diskussion im Seminar c) Schriftliche Hausarbeit zum Vortragsthema d) Projektbegleitende Präsentation
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Seminar: 30 Stunden, Selbststudium: 30 Stunden, Referat: 30 Stunden, Hausarbeit: 60 Stunden, Projektbegleitende Einführung: 30 Stunden
	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 180 Stunden.
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester

## Mastermodul

Modulkürzel	Modulname	Verantwortlicher Dozent
	Mastermodul	Studiengang Visuelle Kommunikation/ Alle Professuren der Visuelle Kulturen
<b>Inhalte</b>	<p>Gestalterische und theoretische Bearbeitung einer selbstgewählten anwendungs- und forschungsbezogenen Fragestellung im Bereich Visuelle Kommunikation/ Visuelle Kulturen</p> <p>Einordnung in die übergeordneten fachlichen Zusammenhänge und Anbindung an die individuelle gestalterische Entwicklung</p> <p>Reflektion aktueller theoretischer und gestalterischer Fragestellungen im Bereich Visuelle Kommunikation/Visueller Kulturen zur Fragestellung</p> <p>analytische und kritische Recherche</p> <p>Präsentation der Ergebnisse</p> <p>Dokumentation</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>a) gestalterisch-praktische Anteile</p> <p>Befähigung zur problemorientierten gestalterischen Interpretation und konzeptionellen Entwicklung in den Feldern: Visuelle Rhetoriken und deren Vermittlungsstrategien, Digitalmedienkulturen und analytische Werkzeuge der Visualisierung, Visual Codes-Bildsprachen, Text-Bild-Konzepte, Autorenschaft und Designer als Vermittler</p> <p>Reflexion des Arbeitsprozesses und der Arbeitsergebnisse</p> <p>Überführung eines gestalterischen Entwurfs in ein eigenes Arbeitsprojekt</p> <p>b) theoretische Anteile</p> <p>Fähigkeit, die eigene gestalterische Arbeit theoretisch und konzeptionell zu reflektieren</p> <p>Fähigkeit zur Analyse von Visualisierungsstrategien, der Ästhetik von Kommunikation einschließlich Grundlagen der Bildanalyse und visueller Narrative sowie der Probleme wissenschaftlicher Veranschaulichung und Erkennensvermittlung</p> <p>Fähigkeit, eine reflexive Grundhaltung gegenüber wissenschaftlichen Thesen und Erkenntnissen zu entwickeln</p> <p>Exemplarische Darstellung und Analyse von Theorien und Konzepten der visuellen Kommunikation und visuellen Kulturen (Visual Studies einschließlich Medien- und Kommunikationsgeschichte)</p>	
<b>Lehrformen</b>	1 SWS	
<b>Voraussetzung</b>	1. Fachsemester im konsekutiven Studiengang bzw. 3. Fachsemester bei einem sechssemstrigen Bachelorabschluss	

<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul schafft die Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss VK-Designer (MA).
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Masterarbeit (gestalterisch-praktische Arbeit und Dokumentation, theoretischer Teil, mündliche Präsentation).
	Das Ergebnis der Prüfung ist von allen Prüfern und Beisitzern zu bewerten und zu einem Gesamtergebnis zusammenzufassen.
	Abgabe der Masterarbeit
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 30 LP erworben werden, davon sind 24 LP praktische Anteile und 12 LP theoretische Anteile.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Atelierarbeit/Werkstattarbeit: 440 Stunden, Selbststudium: 340 Stunden, Einzelkonsultation: 120 Stunden
	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 900 Stunden.
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester